

REBEKKA MUCHA

DIE STRUKTUR II C-V

Während einer Begehung des Löwentempelareals am 2. Januar 2004 wurde eine freigespülte Ansammlung von Sandsteinblöcken gesichtet. Aufgrund ihrer Lage an bzw. dicht unter der Geländeoberfläche waren sie durch Fahrzeuge bereits stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

Diese Struktur II C-V liegt zwischen ca. 55 und 58 m östlich des Löwentempels und nahezu exakt in dessen Mittelachse. Die Orientierung der Gesamtstruktur weicht jedoch etwas von der des LTM ab. Ausgehend von den sichtbaren Bereichen wurde eine ca. 5 x 4,5 m große Fläche bis auf das Niveau des anstehenden Bodens freigelegt (Farbabb. 3).

Die Struktur besteht aus einer Vielzahl von Sandsteinobjekten, von denen die relevantesten durch nummeriert wurden (Objekte II C-V/1 - 20). Die bedeutsamsten Objekte sind

- ein im Zentrum befindlicher, in den gewachsenen Boden eingelassener, ausgehöhlter Sandsteinblock (II C-V/1) mit achteckiger Grundrissform, die durch jeweils 4 einander gegenüber liegende konkave bis geradlinige sowie 4 konvexe Außenseiten gebildet wird; die Höhlung geht durch die gesamte Blockhöhe hindurch und wurde von zwei Seiten aus heraus gemeißelt (Abb. 1)

- zwei vermutliche Opferständerbasen (II C-V/2 und 3)

- ein rundes, in den Boden eingelassenes Opferbecken mit einem langen geraden Auslauf (II C-V/4; Abb. 2)

Hinzu kommen mehrere Architekturfragmente, z. B. das Fragment eines kleinen Kapitells mit stilisierten Uräen (II C-V/18), vermutliche Reste einer Bes-Krone (mdl. Mitt. K.-H. Priese; II C-V/17) sowie mögliche Fragmente weiterer Opferbecken, die sich westlich des zentralen Objektes II C-V/1 befanden (II C-V/13 und 14).

Ein Teil dieser Objekte war auf dem anstehenden Boden abgelegt, andere waren eingegraben. Zu den Befunden gehören daher unter anderem auch eine in den anstehenden Boden eingetiefte, nahezu kreisförmige Grube (K 1) ohne darin befindliches Sandsteinobjekt, die Gruben der Objekte II C-V/1 (K 6) und 4 (K 2) sowie zwei Pfostengruben im Planum (K 4-1 und 4-2).



Abb. 1: Sandsteinblock (II C-V/1) im Zentrum (Foto: Mucha).

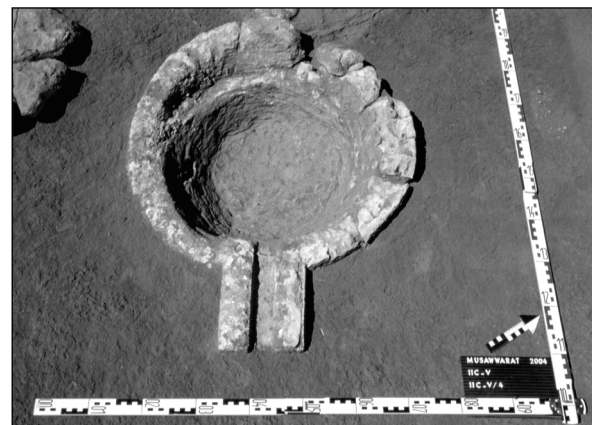


Abb. 2: Opferbecken (II C-V/4) (Foto: Mucha).